

AUF DEN WEG GEBRACHT BID SAND HÖLERTWIETE nimmt Gestalt an

HARBURG

Während das BID Lüneburger Straße stockt, hat das BID Hölertwiete/Am Sand eine wichtige Hürde zur Realisierung genommen.

Mehr Informationen auf Seite 4



Bezirksamtsleiter Thomas Völsch: „Die nahezu vollständige Unterstützung des BID durch die Grundstückseigentümer spiegelt das Vertrauen in die Arbeit des Bezirksamtes Harburg wider.“

Foto: mk

■ (mk) Harburg. Ende Dezember 2015 hat das Citymanagement Harburg e.V. im Auftrag vieler Eigentümer einen Antrag für ein Business Improvement District (BID) Sand/Hölertwiete gestellt. Mit dem Ablauf der Auslegfrist des Antrages sind die Voraussetzungen für die Gründung eines zweiten BID in der Harburger Innenstadt gegeben. Nur in zwei Fällen erfolgte eine Ablehnung. Dies entspricht bei insgesamt 33 Grundstücken einem Satz von circa sechs Prozent. Der Antrag wird nun über die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) dem Senat mit der Bitte um Erlass einer entsprechenden Verordnung zugeleitet.

Thomas Völsch, Bezirksamtsleiter Harburg: „Die nahezu vollständige Unterstützung des BID durch die Grundstückseigentümer spie-

gelt das Vertrauen in die Arbeit des Bezirksamtes Harburg wider. In Zusammenhang mit der kürzlich beschlossenen Förderung durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) bietet sich damit die Chance, den Prozess einer nachhaltigen Aufwertung des Quartiers Sand/Hölertwiete als Teil des Harburger Zentrums weiter voranzutreiben, damit dieses wieder als Aushängeschild Harburgs und als attraktives Ziel zum Einkaufen und Verweilen wahrgenommen wird.“

Bernd Meyer, Vorsitzender des Citymanagements Harburg e.V. ergänzt: „Wir freuen uns sehr, dass die jahrelange Vorbereitung für ein BID Sand/Hölertwiete, dank der guten Zusammenarbeit mit dem Bezirk und den Vertretern der Grundeigentümer, nun in die Umsetzung gehen kann.“